

Grundformen der inklusiven Konfirmandenarbeit mit zunehmender Inklusion

Modell	Konfirmandenarbeit	Konfirmation	Erläuterungen
1) <i>Sondermodell Förderschule</i>	Im Team von Pfarrer/in, Religionslehrer/innen, Fachkräften	In der Gemeinde der Förderschule mit Vertreter/in der Heimatgemeinde	Subsidiär und ggf. nur im zweijährigen Rhythmus
2) <i>Sondermodell Region</i>	Im Team von Sonderbeauftragten/m und Spezialisten	In einer Gemeinde im Kirchenkreis mit Vertreter/in der Heimatgemeinde	Subsidiär und ggf. nur im zweijährigen Rhythmus
3) <i>Kooperationsmodell</i>	Kooperationen von Förderschule und der Kirchengemeinde/n am Ort der Förderschule	In der Gemeinde am Ort der Förderschule mit Vertreter/in der Heimatgemeinde	In der Kooperation können die Varianten aus den Modellen 4–8 eingesetzt werden.
4) <i>Inklusionsmodell Einzelfalllösung</i>	Je nach Möglichkeiten als Phase, Projekt, Einzelunterricht etc.	Heimatgemeinde, z.B. in der Familie oder im Krankenhaus	Eine möglichst hohe Beteiligung von Konfirmandengruppe und Gemeinde anstreben
5) <i>Inklusionsmodell Konfirmation</i>	In Förderschule oder Kirchenkreis im Team mit Spezialisten, mit Kennenlernphasen	Heimatgemeinde mit gleichberechtigten Teilhabemöglichkeiten für alle	Ausreichend Zeit für das gegenseitige Kennenlernen einplanen
6) <i>Inklusionsmodell Phasenversion</i>	Phasenweise in Heimatgemeinde und Förderschule/ Kirchenkreis	Heimatgemeinde	Erfahrungsorientierte Phasen (Gemeindepraktika, Freizeiten etc.) erleichtern die Teilnahme in der Heimatgemeinde
7) <i>Inklusionsmodell Projektversion</i>	Heimatgemeinde im Projektteam für eine bestimmte Phase	Heimatgemeinde; ggf. als separater Gottesdienst	Lebenserschwerisse und bes. Bedürfnisse können eine spezifische Feier, z.B. im Familienkreis oder Krankenhaus erforderlich machen.
8) <i>Inklusionsmodell Begleitversion</i>	Heimatgemeinde im Team mit zusätzlichen Angeboten in Förderschule oder Heimatgemeinde	Heimatgemeinde	Idee: Konfi-Treff oder AG an der Förderschule für Austausch und Unterstützung einrichten
9) <i>Inklusionsmodell Vollversion</i>	Heimatgemeinde im Team von Pfarrer/in, Haupt- und Ehrenamtlichen	In der Heimatgemeinde	Eine volle Inklusion ist anzustreben, aber nicht immer realisierbar. Idee: Besuch der Förderschule mit der Konfi-Gruppe

